Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 26

Illustration: Im Kino
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

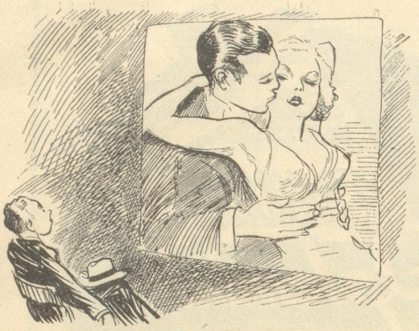
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

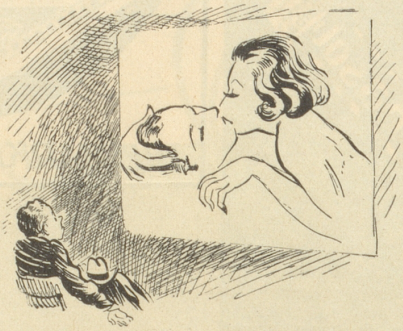
Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

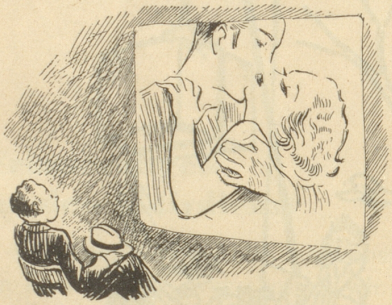
Im Kino



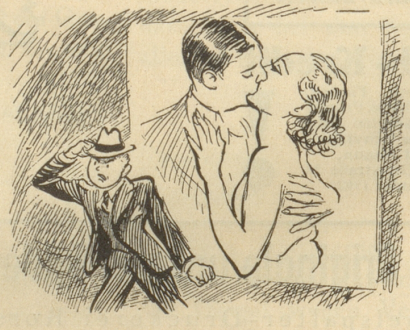
1. Akt



2. Akt



3. Akt



4. Akt

5. Akt

Sommer-Geschüttel

Nun ist sie da, die **Wunderzeit,**
wo's Herze brennt wie **Zunder weit**
Und bebt in **Sonnenschauern.**
Man schwärmt durch Gottes **feine Welt,**
In der es nicht am **Weine fehlt . . .**
(Oft kriegt man **schon 'nen sauern!)**

Fährt man in diesen **Wonnentagen**
Auf einem grossen **Tonnenwagen**
Durch all die **Herrlichkeit,**
Und will dann wer im **Rollen föppeln,**
weil wir uns so im **Vollen räppeln,**
verhau den **Kerl ich heut!**

Ja, wer an **Pfingsten radelte,**
wohl noch am **ringsten pfadelte**
durch Staub und **Leutemassen.**
Man muss an solchen **Tagen wohl**
die Strassen, die vor **Wagen toll,**
der Auto-**Meute lassen . . .** Lothario

Zürcher Knigge

Bahnhofstrasse in Zürich. Eine elegante Limousine biegt in die Seitenstrasse nach dem Münzplatz ein, und gleichzeitig möchte auch vom Münzplatz her ein anderes Auto in die Bahnhofstrasse. Die beiden manöverieren derart, dass jedem die Weiterfahrt durch den andern Wagen versperrt wird. Es entwickelt sich zwischen den Autoinsassen folgende 2-minütige «Unterhaltung» zur Belustigung des anwesenden Publikums:

A.: «Fahred Sie bitte mit Ihrem Wage zrugg.»

B.: «Fahred Sie bitte zrugg.»

A.: «Gönd Sie mit Ihrem Charre zrugg.»

B.: «Danke, glichfalls.» (Gibt Gas, fährt dem andern leicht in die Seite hinein.)

A.: «Mach, dass Du hendere fahrst.»

B.: «Fährt nunmehr leicht zurück, streckt den Kopf zum Fenster hinaus, und ruft dem andern: «So, Du Kalb, jetz fahr dure.»

Schlagfertig greift hierauf die Be-

Büffet Bern *man weis, was man kriegt!*
S. Scheidegger